



3 Mai/Juni 2015
6. Jahrgang
ISSN-2190-9202 · 4,50 €

SIEGBURG

Kolpinghaus droht der Abriss

TROISDORF

Parkplätze für Stadthalle kommen

NIEDERKASSEL

NetCologne versorgt die Uckendorfer

BAD HONNEF

Bürger werden zum Bahnlärm gefragt

LOHMAR

Hausbesuch von der Energieagentur

SANKT AUGUSTIN

Starke Leistungsschau der Wirtschaft

HENNEF

Mehr Güterverkehr für das Siegtal?

RUPPICHTEROTH

Neueröffnung auf HUWIL-Areal im Juni

EITORF

Marktplatz soll Perspektive erhalten

BONN

Volksbank berät Stiftungen

+++ Spezial +++ Seite 45

Steuern | Recht | Finanzen

90 JAHRE RAL DEUTSCHES INSTITUT FÜR GÜTESICHERUNG UND KENNZEICHNUNG E.V.

EIN GARANT FÜR PRÄZISION UND GÜTE

Neues Portal aus Bergisch Gladbach ist komplett kostenlos
und lässt Unternehmer mitgestalten

„Mis Lu“ spart Zeit und Ärger bei der Zeiterfassung



Zeit ist Geld und nicht nur beim Geld hört bekanntlich die Freundschaft auf: Die Auflagen zur Arbeitszeiterfassung sind für Unternehmer durch das Mindestlohngesetz deutlich verschärft worden. Das Bergisch Gladbacher Softwarehaus aveta hat aus der Not kleiner und mittelständischer Betriebe eine Tugend gemacht und stellt mit „Mis Lu“ ein kostenloses Werkzeug zur Arbeitszeiterfassung bereit.



Insbesondere im Handwerk wird die Arbeitszeit meist auf Wochenzetteln durch Mitarbeiter erfasst. Sieben Tage nach Monatsende müssen die Zettel durch den Arbeitgeber geprüft und vom Mitarbeiter unterzeichnet sein. „Bei einem Handwerksbetrieb mit fünf Gesellen sind das 20 Zettel im Monat, die mehr oder weniger ordentlich ausgefüllt sind“, spricht Softwareentwickler und IT-Unternehmensberater Daniel Cürten (Foto) aus Erfahrung. In enger Abstimmung mit Handwerksbetrieben hat er in vielen Hundert Stunden der Softwareentwicklung „Mis Lu“ geschaffen. Das Portal zur Arbeitszeiterfassung gestattet es Arbeitgebern, mit wenigen Mausclicks Mitarbeiter, Projekte oder Einsatzorte anzulegen. Mitarbeiter pflegen über eigene Zugänge zum Portal ihre Arbeitszeiterfassung selbst. Tun sie dies nicht, erhalten sie nach drei Tagen eine Erinnerung per E-Mail, nach sieben

Tagen wird der Chef informiert. Das ganze Portal ist auf eine intuitive, schnelle und auch für Mobilgeräte geeignete Zeiterfassung ausgelegt, erklärt Daniel Cürten: „Mit zwei bis drei Klicks sind alle Zeitdaten durch den Mitarbeiter erfasst. Der Unternehmer wiederum sieht, ob die digitalen Wochenzettel gepflegt wurden, erhält alle Informationen auf einen Blick und den fertigen Wochenzettel als Download zum Ausdruck.“ Auch Abwesenheiten durch Urlaub, Krankheit oder andere Gründe lassen sich vom Arbeitgeber im Stundenzettel eintragen. Papierhafte Wochenzettel lassen sich leicht einpflegen. Zudem sind Arbeitstage und Kernarbeitszeiten festlegbar, außerhalb derer Mitarbeiter keine Stunden eintragen können.

Der Mehrwert von „Mis Lu“ liege auf der Hand, rechnet Daniel Cürten vor: „In den meisten Betrieben benötigen Arbeitgeber bis zu zwei Stunden je Woche für die Auswertung der Zeiterfassung. Das macht bis zu hundert Stunden im Jahr. Aus unserer Erfahrung und den Tests mit Handwerksbetrieben sehen

wir, dass Mis Lu diesen Aufwand um rund 60 Prozent reduziert. Das ist gut eine Woche Arbeit im Jahr, ohne dass nur ein Cent mehr ausgegeben werden muss.“

Denn, das ist das Besondere, das Portal ist und bleibt völlig kostenlos und ohne versteckte Hintertüren, Folgekosten oder zukünftige Einschränkungen, garantiert Daniel Cürten: **„Bei der Weiterentwicklung richten wir uns nach Wünschen und Bedürfnissen der Nutzer. Sollten die Unternehmen Bedarf nach zusätzlichen Funktionen oder Schnittstellen anmelden, ermitteln wir den Aufwand. Dieser wird dann allen Nutzern mitgeteilt und gefragt, ob sie bereit sind, durch freiwillige Spenden die jeweilige Weiterentwicklung zu tragen.“** Kommen die Spenden zusammen, profitieren wiederum alle Nutzer davon: Nach der Devise „alles für alle“ werde es keine verschiedenen oder etwa eingeschränkten Versionen für Benutzergruppen geben, sondern alle Nutzer erhalten kostenlos alle aktuellen und zukünftigen Funktionen.